

Zu „Ostermärsche an rund 80 Orten“, nd, 29. 03., Seite 1

An einem dieser Ostermarschorte, nämlich in Berlin, war auch ich einer der Teilnehmer. Mich versetzt die zunehmend deutsche „Kriegslust“, unter den verschiedensten verschleiern den „Einsatz“-Bezeichnungen der Bevölkerung als humanitär verkaufend, in persönliche Unruhe. „Krieg ist Terror – Damit muss Schluss sein!“ war das Berliner Motto. Und alle Teilnehmer unterstützten mit den gezeigten politischen Forderungen dieses Motto. Warum, so frage ich, sah ich keine prominenten Vertreter des Berliner Landesvorstandes DIE LINKE, warum keine der Berliner VVN/BdA unter den fast 2.000 Teilnehmern? Von denen der Bundesebene, in Berlin bekanntlich auch ansässig, ganz zu schweigen. Ich kenne die verfluchte Querfront-Diskussion, die der Friedensbewegung einen nicht geringen Schaden zufügt. Angesichts der politischen Lage demonstriere ich mit denen, die antifaschistisch und gegen diese Kriegseinsätze sind, wie es sich am Ostersonntag auch zeigte. Das rate ich auch den oben Angesprochenen, ansonsten überlassen sie populistischen und andere Ziele verfolgenden Kräften das Feld. Im Hinblick auf die bevorstehenden Berliner Landeswahlen könnte solch weiteres Verhalten aufschreckende Ergebnisse bringen.

Helmut Holfert
Berlin

Berlin, 29. 03. 2016